

Kapitel XVI

Der Rest unserer eigenartigen Hochzeitsreise ist schnell erzählt. Eines Morgens fanden wir am Frühstückstisch - wir wohnten jetzt in einem separaten Haus - einen kleinen Brief vor. Es war die Einladung zu einer Ausstellung von Pablo Pizza, organisiert und musikalisch begleitet von Isabell van Wumms.



Sponsor war der alte Herr van Wumms. Wir wurden als Ehrengäste eingeladen.



Die Ausstellung war ein voller Erfolg. Wir mussten all unsere Abenteuer und Erlebnisse erzählen. So mancher bat um unsere mail-Adresse, damit er uns anschreiben könnte, wenn er auch einmal ein Problem hätte; langsam begann ich darüber nachzudenken, ob wir nicht ein „Problemlösungsbüro“ aufmachen sollten. Damit könnte man bestimmt dauerhaft eine Familie ernähren.

Das Wichtigste auf dieser Ausstellung war aber, dass sich Isabell und Pablo verlobten.

Dann kam der Tag der Abreise, wir warteten auf Herrn Swan der uns zurück zu unserer kleinen Kirche brachte, nach der ich mich wirklich sehnte. Kurz vor dem Abflug nahm mich der alte van Wumms an die Seite.

„Phili - ich darf dich ja nun so nennen - durch Dich habe ich wieder in das Leben zurückgefunden. Ich kann nur danken!

„ Dank nicht mir, sondern dem Herrgott, der mich hergeschickt hat.“



„Ich weiß, dass du recht hast und ich werde auch wieder zum Glauben zurückkehren und in die Kirche gehen. Ich freue mich schon auf die Gemeinde, auch dafür will ich dir danken.“

Aber ich will noch etwas anderes sagen, hier ist ein besonders guter Käse , denkt an mich wenn ihr ihn verspeist. Weiter ist da noch ein kleiner Brief als Dank, öffne ihn aber erst, wenn ihr Kinder habt, wobei mein Gefühl mir sagt, dass das nicht mehr lange dauert ...“ Ich schaute ihn etwas verwirrt an. „ Los nun beeile dich, wir sehen uns - so Gott will wieder“



Schon ging die Reise los



Wie froh waren wir, als wir wieder daheim waren. Wir packten den Käse und die ganzen anderen Dinge aus.

Pablo hatte uns ein Bild von sich geschenkt, den „Blauschimmelkäse“. Den Brief legte ich in das Versteck zu den drei heilenden Steinen.

Ich brauchte noch einige Tage um mich wieder an das Leben um die Kirche zu gewöhnen. Ich machte mir aber Sorgen um meine Fritzi. Immer öfter wurde ihr schlecht. Bei dem guten Essen in Hamsterdam hatten wir beide etwas zugelegt, während ich aber wieder abnahm, war bei ihr davon nichts zu bemerken. Oder sollte sie etwa ...

Vorsichtig fragte ich nach. „ Ja natürlich, du Dummerjan. Ich dachte schon, du würdest es nicht bemerkt haben, ich werde bald Mama und du Papa !

Da wäre ich beinahe aus den Holzschuhen gekippt, die ich mir mitgebracht hatte.



Es dauerte dann wirklich nicht mehr lange und uns wurden vier Babys geschenkt. Sind die nicht süß? War das eine Freude! Wie dankbar durften wir sein! Jetzt waren wir eine richtige Mäusefamilie.



Wenn ihr wollt, könnt ihr uns helfen einige Namensvorschläge zu machen. Wenn ihr schon dabei seid, dann könnt ihr auch für Familie Kugelblitz drei Igelkindernahmen vorschlagen, denn da ist auch Nachwuchs angekommen.



Das wird in der nächsten Zeit bestimmt lustig und aufregend, wenn es hier von Mäuse- und Igelkindern nur so wimmelt.

Wenn ihr wollt, sehen wir uns in Band XIII -
KINDERSTUBE - wieder, ich hoffe, dass es
klappt.

Euer Phili



Fortsetzung folgt

Manchmal ziehe ich noch die Klamotten aus Hamsterdam an Aber
bitte nicht verraten.